

**Oberbürgermeister Gregor Kathstede**

**Fraktionen von**  
**SPD**  
**Grüne**  
**FDP**  
**CDU**  
**UWG**

**Rathaus**

Von-der-Leyen-Platz 1  
47798 Krefeld

Tel. 02151 / 86-2012  
linke-  
ratsgruppe@krefeld.de

Raum C 26

**Bürozeiten**

Dienstag 15-18 Uhr  
Donnerstag 9-12 Uhr

23. März 2010

### **SOZIALTICKET IN KREFELD**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, den oben genannten Punkt auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 14. April 2010 zu nehmen und den folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen.

#### **Antrag**

Der Rat der Stadt und der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld setzen sich dafür ein, dass ein auf der Ebene des VRR noch zu schaffendes Sozialticket folgenden Rahmen erhält:

1. Das einzuführende Sozialticket orientiert sich vom Preis her an den Leistungen des SGB II (Hartz IV) und darf 15,00 Euro / Monat nicht übersteigen.
2. Das Sozialticket steht allen Bedürftigen zur Verfügung, die a) ihren Wohnsitz in der Stadt Krefeld haben und b) deren Einkommen die Pfändungsfreigrenze nicht überschreitet.
3. Das Sozialticket berechtigt rund um die Uhr zur Fahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr im Tarifgebiet A.
4. Nutzern des Sozialtickets werden die Ergänzungstickets (Fahrt in andere Tarifbereiche, Mitnahme eine Fahrrads) zu einem ermäßigten Preis von 1,20 Euro angeboten,

Der Beschluss ergänzt den Ratsbeschluss vom 18. Februar 2010 zur Einführung eines Sozialtickets.

#### **Begründung**

Die Fortbewegung mit dem öffentlichen Nahverkehr zählt zu den Grundrechten in einer entwickelten Gesellschaft. Sie ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und muss auch für arme und bedürftige Schichten möglich sein. Ein Sozialticket würde zugleich dem Nahverkehr (SWK) neue Fahrgäste zuführen, die dem ÖPNV auch nach Ablauf der Berechtigung für das Sozialticket verbunden blieben.

Der Preis muss sich an den Regelleistungen von Hartz IV orientieren, ein höherer Preis würde die Anschaffung gerade Beziehern von SGB II-Regelleistungen unmöglich

machen. Armut fängt jedoch nicht erst bei Hartz IV an, so dass die Benutzung des Sozialtickets sich an der Pfändungsfreigrenze orientiert.

Ratsherr Basri Cakir

F.d.R.

Ratsherr Joachim Gabriel  
(Geschäftsführer

Stefan Müller

ENTWU  
RF